



Theres Santschi

«Im Kleinen zur Veränderung»

Seite 6

Bio Märkt – mehr als nur Gemüse

Gesunde, biologische, regionale und saisonal produzierte Nahrungsmittel...

...enthalten keine Pflanzenschutzmittel oder chemische Wachstumsförderer welche wir sowohl im Produkt, wie auch später in der Nahrungskette des Menschen wiederfinden und welche vielen Lebewesen (z.B. Insekten) das Überleben erschweren. Man kann einwenden, dass Bioproduktion 20% weniger Ertrag abwirft.

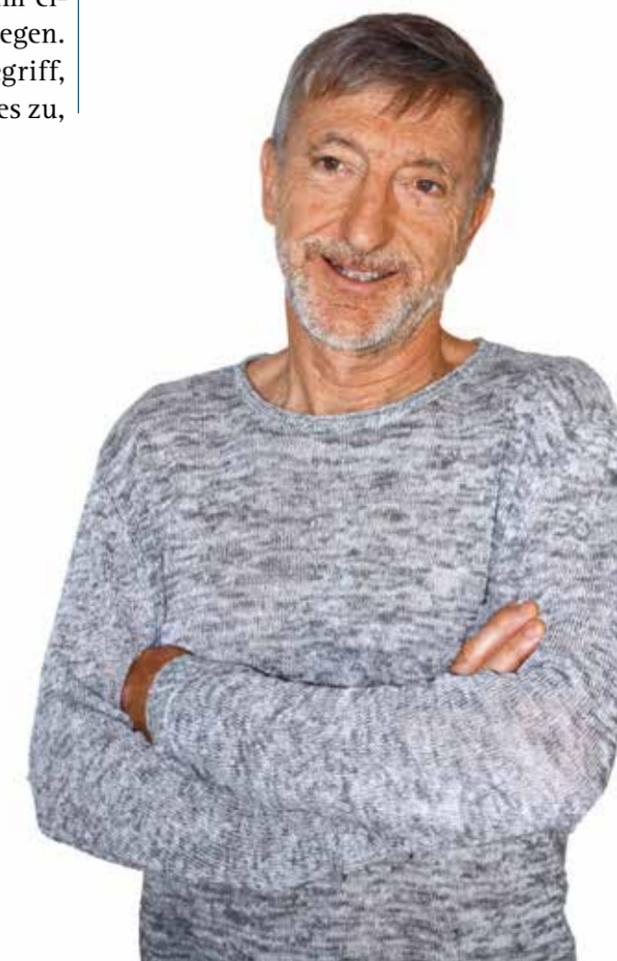
Eine bescheidene Reduktion des Fleischkonsums kann diese Einbusse wettmachen. Weniger und regional produziertes Fleisch anstelle von Billigware. Bio ist eine Lebenseinstellung. Es geht nicht ausschliesslich um Lebensmittel, sondern auch um die Reduktion von Abfall- und Verpackungsmaterial, das nicht Wegwerfen von nicht mehr ganz frischen Lebensmitteln, einen sorgsamem Umgang mit allen Ressourcen etc.

Man braucht nicht ein «Bio-Freak» zu sein, um einen sorgfältigen Umgang mit der Welt zu pflegen. Unsere Vorgänger benötigten keinen extra Begriff, ihre Lebensumstände liessen gar nichts anderes zu,

als naturnah zu produzieren. Erst die Industrielle Revolution hat das unbegrenzte Wachstum in allen Bereichen möglich gemacht. Heute geht es darum, die negative Seite dieser Entwicklung zu analysieren und nicht alles Machbare zu tun, sondern sich auf das sinnvolle für Mensch, Tier und Erde zu beschränken. Ob der wissensgierige Mensch dazu in der Lage ist, wird sich in den nächsten Jahrzehnten zeigen.

*Samuel Hunziker
Mitinitiant BIO-Märkt, Brienz*

*«Heute geht es darum,
nicht alles Machbare
zu tun.»*



URSULA ZYBACH
URS GRAF

Nationalratswahlen vom 20. Oktober 2019

Listen 3 und 4

www.spschweiz.ch

«Zwei mit viel Erfahrung und Überzeugungskraft für Bern.»

Christoph Ammann,
Meiringen

«Zwei die sich auch in Bundesbern Gehör verschaffen können.»

Hansueli von Allmen,
ehem. Stadtpräsident und
Nationalrat



Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umorgt



Haben Sie ein Herz für Senioren? Wir suchen Sie als

Betreuer/-in Teilzeit mit SRK Pflegehelferausweis

Nehmen Sie sich gerne Zeit für Ihre Kunden? Verstehen Sie Schweizerdeutsch? Sind Sie eine engagierte, kontaktfreudige und zuverlässige Persönlichkeit?

Wir freuen uns über Ihren Anruf. **031 370 80 76**

Mehr Infos finden Sie unter:
www.homeinstead.ch/bern

RESTAURANT ZUM
CHOCH+TOPF



Kaninchenragout

Wildes Herbst
LASSEN SIE SICH VON UNSEREN KREATIONEN BEGEISTERN

RESTAURANT ZUM CHOCHTOPF
JUNGFRAU HOTEL *** Schulgässli 51 3812 Wilderswil
T 033 845 85 00 info@chochtopf.ch www.chochtopf.ch

Ein Bereich der SEEBURG-Gruppe Interlaken www.seeburg.ch

Mobil sein

Miete oder Kauf
Die AHV beteiligt sich bei anspruchsberechtigten Personen am Miet- oder Kaufpreis. Lassen Sie sich bei uns beraten.



Krankmobilen- und Hilfsmittelzentrum
Dr. Portmann
Apotheke Dr. Portmann AG
Höheweg 4, 3800 Interlaken
Tel. 033 828 34 34, www.portmann.ch

Oktober im Des Alpes, dem Treffpunkt in Interlaken:

Geniessen Sie unsere feinen Wildspezialitäten!

FR – SO ab 18.00 Uhr gibt's feine Holzofenpizza!

Verlangen Sie unsere Menüs für die Festtage und reservieren Sie sich Ihren Tisch bei uns.

Werktags täglich 2 Menüs (1 vegi) à CHF 18.50
Fragen Sie nach unserem Menüpass:
Jedes 11. Menü ist gratis!

Wir machen Betriebsferien vom 02.12.2019 – 18.12.2019 ab 19.12.2019 sind wir wieder für Sie da!

Herzlich willkommen!

Des Alpes

RESTAURANT • PIZZERIA • BAR • TERRASSE • KONDITOREI
Höheweg 115 • 3800 Interlaken • Switzerland
Tel. 033 822 23 23
www.desalpes-interlaken.ch • info@desalpes-interlaken.ch

Editorial

3 Benjamin Hofstetter

Interview

6 Theres Santschi:
«Im Kleinen zur Veränderung»

86 Erika Trolliet:
«Rund um die Uhr bereit für die kleinen und grossen Sorgen der Bewohner.»



Publireportagen

11 Spitäler fmi AG,
Spital Interlaken: XXThemaXX

15 Import Optik: 20 Jahre Import
Optik – 20 tolle Preise zu gewinnen!

Politik

17 Grüne Spiez

Gewerbe-Info

19 Orthomedio:
Orthopädieschuhtechnik

Infoseiten

21 Urfer Optik AG: Optik

23 Bernhard Frutiger: Akupunktur

25 Raiffeisenbank Jungfrau:
Finanz-Tipp

Inhalt

27 Jäck AG: Maler & Schriften

29 Martha Ruf Immobilien-
treuhand AG: Immobilien

31 Krebsler AG: Bücherecke

Vereine

Kultur

33 Kulturlandschaftspreis

35 Kunsthaus Interlaken

37 Stadtkeller Unterseen

39 Schlosskeller Interlaken

41 Mittelalterverein BEO

43 Stedtli Leist

Musik

45 Chorgemeinschaft Unterseen

47 Berner Kammerorchester

49 Thuner Kantorei

51 Kammerchor Seftigen



53 Musikschule Oberland Ost

55 Thunersee Musikanten

Ausstellung

57 Heimatverein Bönigen

59 Galerie Kunstsammlung
Unterseen KSU

Kurse

61 Pro Senectute Berner Oberland

63 Volkshochschule Haslital/
Region Brienz

Kinder/Familie

67 Ludothek Jojo



Lotto

69 Musikverein Interlaken Unter-
seen

Tierschutz

71 Tiere suchen ein Zuhause



Unterhaltung

20 Suchspiel

73 Wer ist unsere Oktober-
Person?

81 Veranstaltungen

88 Kreuzworträtsel

90 Kolumne



«Im Kleinen zur Veränderung»

Der «Bio-Märkt Zwischenbächen» steht für Nachhaltigkeit und Bio.

Theres Santschi, der Bio-Märkt Zwischenbächen in Brienz ist ein jüngeres Projekt. Seit wann und wie entstand die Idee?

Die Idee entstand in einem völlig lockeren Rahmen. An einem Anlass hatten wir das Thema Umwelt, Nachhaltigkeit und Gesundheit sowie biologisch hergestellte Lebensmittel. So sind wir darauf gekommen, dass ein solcher Märkt, welchen es in Bern bereits gibt, auch in Brienz eine tolle Sache wäre. Schliesslich haben wir uns dann gefragt: «Wieso probieren wir das nicht einfach?» Für unser Vorhaben konnten wir die Geschäftsräume von Werner Grossmann nutzen, der schon seit vielen Jahren Zitrusfrüchte direkt aus Sizilien importiert. Als Zulieferer stiess Samuel Hunziker auf Horai. Das ist seit 1982 eine Vermarktungs- und Verteilplattform von biologisch hergestellten Lebensmitteln. Diese kommen hauptsächlich von Produzenten aus dem Kanton Bern.

Was hat sich seit Beginn des Bio-Märkt alles verändert?

Eine neue Sache, die eingeführt wurde, ist der Gasttisch. Pro Verkaufstag können hier ein bis zwei Produzenten ihre Produkte präsentieren. Für diesen Winter brauchen wir noch Produzenten, die dazu bereit sind. Die Leute fragen meist bereits zuvor, wer wann am Gasttisch ist. Interessierte können sich gerne bei Werner Grossmann aus Brienz melden.

Was war für Sie die Hauptmotivation dafür, in das Bio-Geschäft einzusteigen?

Wir wollten der Brienser Bevölkerung nachhaltige Lebensmittel anbieten können. Es fällt auf, dass Grossverteiler zwar Bio-Angebote führen, diese aber oft nicht ohne übermässige Verpackung auskommen. Bei uns ermuntern wir die Leute, selber Einkaufstaschen mitzunehmen. Uns ist wichtig, dass mit allen Ressourcen mit grosser Sorgfalt um-

gegangen wird. Die Wiederverwertung von übrig gebliebenen Lebensmitteln ist uns ebenfalls sehr wichtig: Die Waren, welche wir nicht verkaufen können, gehen an Terra Vecchia, welche in der Suchttherapie und der Arbeitsintegration tätig ist. Diese verwertet die Produkte dann in ihrer Küche.

Was waren am Anfang die grössten Herausforderungen beim Bio-Märkt?

Eigentlich fast keine. Wir wollten alles so einfach wie möglich halten, vieles wurde uns von Terra Vecchia zur Verfügung gestellt. Das Wetter stellte sich als grösste Herausforderung heraus. So gingen uns letztes Jahr einige Salate kaputt, da die Temperaturen plötzlich gefallen sind. Dieses Jahr sind wir darauf vorbereitet und werden je nach Wetter mit einem Zelt von Terra Vecchia arbeiten, damit die Salate geschützt sind.

«Schliesslich haben wir uns dann gefragt: «Wieso probieren wir das nicht einfach?»»

Woher beziehen Sie Ihre Produkte?

Insgesamt beziehen wir die Produkte bei 27 verschiedenen Betrieben. Uns ist es vor allem wichtig, dass wir Betriebe aus der Nähe berücksichtigen. Das Gemüse beziehen wir eigentlich nur aus der Schweiz, nur Broccoli, Fenchel, Blumenkohl sowie Trauben kommen aus Italien. Wir möchten lokal und nachhaltig sein. Viele Kunden fragen zu unserer Freude immer wieder, woher unsere Produkte kommen. Hier können wir mit gutem Gewissen sagen, dass 90% aus dem Kanton Bern stammen.

Der Bio-Märkt findet ab Oktober statt. Weshalb konzentrieren Sie sich auf den Winter?

Viele Leute haben im Sommer das Gemüse aus dem eigenen Garten, so wie die meisten der Initianten des Bio-Märkt. Ausserdem sind im Som-

mer sehr viele Leute nicht hier. Zudem wollten wir nicht den Markt in Meiringen konkurrenzieren. Eine weitere Schwierigkeit im Sommer ist, dass ein grosser Teil des Gemüses sofort verbraucht werden muss und nicht gut gelagert werden kann. Beim Wintergemüse haben wir weniger mit dieser Schwierigkeit zu kämpfen. Daher eignet sich für uns der Winter wesentlich besser.

Was bedeutet für Sie eine Lebensweise nach Bio-Standard?

Eine solche Lebensweise bedeutet mir sehr viel. Als ich noch ein Kind war, war man eher noch Selbstversorger, ein Garten war selbstverständlich. Dies ist immer besser, als alles beim Grossverteiler zu beziehen. Es macht viel Freude einen eigenen Garten zu haben.

In letzter Zeit ist Bio zum Trend geworden. Wie sehen Sie diese Entwicklung?

Ich beobachte dies mit Freude. Junge Leute wollen wieder vermehrt wissen, woher das Essen kommt, nicht nur auf dem Land, auch in den Städten. Es findet im Moment eine klare Trendwende statt. Das ist sehr erfreulich, denn das Umdenken muss im Kleinen anfangen.

Wie kann man seinen Alltag biologisch gestalten?

Die Überzeugung muss schon da sein. Gerade für Familien kann es teuer werden. Allerdings haben wir die Erfahrung gemacht, dass es den Leuten den Preis wert ist. Man erkennt hier das Verständnis dafür, dass es ein Mehraufwand ist, biologisch anzubauen. Bio ist eine Philosophie, eine Anschauung, welche man lebt.

Foto linke Seite:

Theres Santschi und das Team vom Bio-Märkt Zwischenbächen freuen sich auf Besuch.

Theres Santschi

Jahrgang: 1950

Zivilstand: verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Hobbys: Natur, Familie, meine Tiere, Lesen, Konzerte, Kreuzworträtsel

Beruflicher Werdegang: gelernte Verkäuferin, Umschulung, 10 Jahre im Spital Meiringen, die letzten 10 Jahre ihres Berufsleben im KWO





NATIONALRATSWAHLEN 20. OKTOBER 2019 UNSERE KANDIDIERENDEN AUS DER REGION THUN UND BERNER OBERLAND

BDP Stammliste



Anita Luginbühl
1960, Krattigen



Heinz Egli
1962, Spiez



Ueli Frutiger
1958, Oberhofen



Martin Lüthi/
Heinrich Gartentor
1965, Horrenbach-
Buchen

Junge BDP



Astrick Reist
1996, Thun



Bendicht Glauser
1995, Burgstein



Dominik Luginbühl
1989, Krattigen

BDP. Langweilig, aber gut.



Danke für Ihre Stimme – 2x auf die Liste

Haben Sie sonstige Tipps für den Alltag, um möglichst nachhaltig zu leben?

Man sollte jeweils nur so viel kaufen, wie man auch wirklich braucht. Es ist möglich, dass man nichts wegwerfen muss. Manchmal muss man ein wenig improvisieren und ganz bewusst mit dem arbeiten, was gerade am meisten drängt. Auch dabei entstehen immer wieder überraschende Kreationen und so landet nichts im Abfall.

Hat sich Ihre Kundschaft seit Beginn des Bio-Märts stark verändert?

Es hat sich eine Stammkundschaft entwickelt, es kommen aber auch immer wieder neue Leute. Wir haben

«Bio ist eine Philosophie, eine Anschauung, welche man lebt.»

nun auch Kunden aus Meiringen. Wir profitieren davon, dass man sich vom Märts erzählt. So kommt immer wieder neue Kundschaft zu uns. Eine richtige Tradition muss sich allerdings zuerst noch herausbilden. Aber bereits jetzt hören wir von Kunden, die es als ganz selbstverständlich ansehen, dass man am Samstag nach dem «Zmorge» an den Märts geht.

Hier unterhält und trifft man sich. Wir möchten auf diese Weise auch etwas für die Gesellschaft tun und sind zuversichtlich, dass nächste Saison noch mehr Leute kommen.



Theres Santschi geniesst die Zeit im Garten.

Anekdote

«Wir hatten einmal Kohlräbli erhalten, welche für fünf Franken das Stück verkauft werden sollten. Vom teuren Preis abgeschreckt, dachten wir zuerst, dass wir diese gar nicht anbieten sollten und sie viel zu teuer wären. Zum Glück haben wir uns anders entschieden, denn die Kohlräbli waren mit Abstand zuerst weg, die Nachfrage trotz des hohen Preises ungebrochen. So haben wir mit Freude erneut festgestellt, dass unseren Kunden Bio-Produkte viel wert sind.»

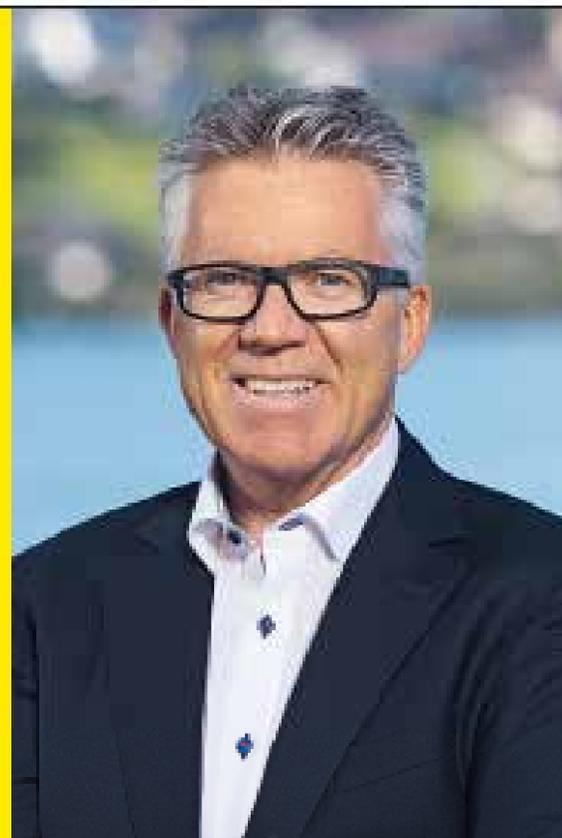
Text & Bilder: Carmen Frei & Benjamin Wiedmer

Heinz Egli

in den
Nationalrat

2x auf

Liste 7



«Dinge beim Namen nennen,
war noch nie angenehm.
Ich mache es trotzdem!»

Beruf: Leiter Hauptgeschäftsstelle Wassa Thun-Berner Oberland, früher Direktionsmitglied der Helvetia Versicherungen, Parteisekretär der SVP Kanton Bern, Gemeindevorsteher, Gemeindevizepräsident, Mitarbeiter der Berner Kantonalbank

Politik: Gemeindevizepräsident Spiez, Präsident Sportkommission Spiez

Mehrere: Verwaltungsvizepräsident Raiffeisenbank Thunregion, Stützlehrer, früher Vizepräsident FC Thun, Präsident Berner Verband der Raiffeisenbanken, Mitglied der Finanzkommission Spiez, Mitglied Präsidium Swiss-Ski, Regionalpräsident, Skiclubpräsident, OK-Präsident, OK-Vizepräsident Ski-Weltcuprennen Langlauf (D+H) in der Stadt Bern Dez. 2004, Initiator und Autor Buch «Gold für die Schweiz. Die Sieger».



Mit Ehefrau Sylvia an einem Abend



Privat zu Hause in Faulensee



Eine Leidenschaft: Tiefschneeabfahrten



Unterwegs mit Boat Fanz



Mit dem Rennrad auf der Furka

www.heinz-egli.ch

Jeden Dienstag
Kuhschnitzen in Hofstetten
18.00 Uhr, Fuchs Holzschnitzkurse
www.fuchs-holzschnitzkurse.ch

Jeden Mittwoch
Besuch der Luftwaffe Meiringen
Militärflugplatz Meiringen, 13.30 Uhr
Anmeldung bis Di, 12.00 Uhr
Tel. 033 952 80 80

Gastro

Samstag, 26. Oktober
Risotto Plausch in Bönigen
11.30 bis 14.00 Uhr, Mehrzweckhalle
Bönigen, www.frauenverein-boenigen.ch

Musik

Sonntag, 13. Oktober
Gothic Metal Night
17.00 bis 22.00 Uhr, TOPOFF Restaurant
und Kulturzentrum, Interlaken
www.topoff.ch

Freitag, 18. Oktober
Mozart Requiem:
19.30 Uhr, Orchester Arlesheim/Wuppertaler
Kurrende/FesttagsChor Interlaken
Katholische Kirche, Interlaken
www.classicpoint.net

Sonntag, 20. Oktober
Tom Lee & Band
10.00 bis 15.00 Uhr, TOPOFF Restaurant
und Kulturzentrum, Interlaken, Country
Blues Americana Konzert und Brunch
www.topoff.ch

Theater / Bühne

Freitag, 4. Oktober
**Philip Maloney -
neue haarsträubende Fälle**
20.30 bis 22.30 Uhr, TOPOFF Restaurant
und Kulturzentrum, Interlaken
www.topoff.ch

Samstag, 12. Oktober
Schlaflos - Ich wach mich kaputt
20.15 Uhr, Schlosskeller Interlaken
www.schlosskeller.ch

Freitag, 18. Oktober
Les Trois Suisses – Tandem
Kinotheater Brienz, 20.00 Uhr,
www.kuve.ch

Freitag, 25. Oktober
Theater im Stadtkeller Unterseen
20.15 Uhr, Stadtkeller Unterseen
www.stadtkeller-unterseen.ch

Dienstag, 29. Oktober
Impro-Zischtig (Impro-Theater)
Kinotheater Brienz, ab 19.00 Uhr
www.brienzipiell.ch

Mittwoch, 30. Oktober
Theater der Theatergruppe Staubbach
20.00 Uhr, Hotel Restaurant Bären, Ring-
genberg, www.theatergruppe-staubbach.ch

Vorträge & Kurse

Mittwoch, 2. Oktober
**Naturheilzentrum Oberland -
Gewicht regulieren**
18.30 bis 20.00 Uhr, City Hotel
Oberland, Interlaken
www.naturheilzentrum-oberland.ch

Dienstag, 15. Oktober
**Informationsabend Weiterbildung über
alle Lehrgänge und Kurse**
18.30 Uhr, Bildungszentrum Interlaken bzi
www.bzi.ch

Dienstag, 22. Oktober
Vortrag: Lebe DEIN Leben - Jetzt!
19.30 Uhr, Aula der Sekundarschule
Interlaken, www.vhs-interlaken.ch

Donnerstag, 24. Oktober
**Religionsgespräche
und Erwachsenenbildung**
20.00 bis 21.30 Uhr, Kirchgemeindehaus,
Ringgenberg, www.interlaken.ch

Donnerstag, 31. Oktober
**SRK - Schlafprobleme? –
na dann gute Nacht!**
19.30 bis 21.00 Uhr, Zentrum Artos,
Interlaken, www.beocare.ch

Mittwoch/Sonntag, 2./20. Oktober
Beatenberger Geschichten und Chormusik
2. Oktober: 20.00 Uhr, Zentrum Artos
Interlaken / 20. Oktober: 17.00 Uhr
Ref. Kirche Beatenberg

Märkte

Samstag, 5. Oktober
Verkauf von Holzofenbrot
08.00 Uhr, Dorfmuseum Schlossweid,
Ringgenberg, www.ringgenberg-goldswil.ch

Montag/Freitag, 11./28. Oktober
Verkauf von Holzofenbrot
11.00 Uhr, Niederried
www.interlaken.ch

Samstag/Sonntag,
12./13./26./27. Oktober
Flohmarkt Kursaal Garten
10.00 bis 18.00 Uhr
Interlaken, www.interlaken.ch

Samstag/Sonntag, 12./13. Oktober
Vorsass-Herbstmärit & Röstibalken
11.00 bis 16.00 Uhr, Bärgrestaurant Vorsass
www.bergrestaurant-vorsass.ch

Samstag, 19./26. Oktober
Zwischenbächen Bio Märit
08.30 bis 12.00 Uhr, Brienz
www.interlaken.ch

Samstag, 19. Oktober
Kleider- & Spielsachenbörse
11.00 bis 14.00 Uhr, Brienz
www.interlaken.ch

Samstag, 19. Oktober
Bazar Sunnsyta
14.00 bis 17.00 Uhr
Sunnsyta Ringgenberg
www.sunnsyta.ch

Samstag, 26. Oktober
Matten-Märit
08.00 bis 16.00 Uhr, vis à vis Coop Matten
www.interlaken.ch

Samstag, 26. Oktober
**Kinderartikel- und Spielsachenbörse
10.00 bis 12.00 Uhr**
Burgseelihalle, Ringgenberg
www.interlaken.ch

Sonntag, 27. Oktober
Koffermarkt im 81DA
Brienz, 11.00 – 17.00 Uhr

A. Zwahlen Metallbau Storen

Rugenstrasse 31 · 3800 Matten
Tel. 033 822 88 28

- Sonnenstoren • Rollladen
- Lamellenstoren • Alufensterladen

www.zwahlen-metallbau.ch

Curling-Bistro

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 17:00 bis 22:00 Uhr
Sa bis So 08:30 bis 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch – Ihre Gastgeber
Urs & Adrian Frey

079 715 52 56
freyurs@kostuem-frey.ch

Eissportzentrum Jungfrau
Tellweg 7, 3800 Matten

ABEGGLEN WERFT

HERBSTZEIT – LAGERZEIT

- Winterlager für Boote + Motoren
- Reparaturen
- Bootstransporte
- Überholungen
- Motorservice

3807 Iseltwald
Telefon 033 845 11 88
www.abegglen-werft.ch

copy shop

Jungfrau Papeterie AG
Bhend Papeterie

10% Gutschein

Centralstrasse 27, 3800 Interlaken
Tel. 033 822 32 36 www.jungfrau-papeterie.ch

binden
stempel
gravuren
laminieren
print finish
plot service
grossscan service
grossformatkopien
print@jungfrau-papeterie.ch

Basteln
Partyartikel
Malzubehör
Büromaterial
Dekorationen
Ballonservice
Einrahmungen
Geschenkboutique
info@jungfrau-papeterie.ch

Der Rabatt ist nicht kumulierbar mit anderen Bons und Rabatten.
Nicht gültig für: Dienst- und Serviceleistungen, Reparaturen,
Ergobag-/Satch-Sortiment oder Netto-Artikel.



Willkommen in unserem Hoflädeli

Schöne Auswahl verschiedener Käsesorten • hausgemachte Konfitüren • jeden Samstag frische Butterzöpfe und Brot aus dem Steinbackofen • Apéroplatten auf Bestellung

Öffnungszeiten: Mo–Fr 17.00 bis 18.30 Uhr
Sa 8.00 bis 12.00 Uhr

Familien Wyss, Acherhubel, 3806 Bönigen, Bönigen Richtung Wilderswil links am Waldrand, 079 741 86 88 / 033 823 09 24

Einmaliges Wandergebiet Themenweg • Monstertrotti Winterwandern • Schlitteln Schneeschuhtouren

Sulwald-Stübli mit neuem Wirte-Paar!

Isenfluh-Sulwald

Luftseilbahn
Télécabline
Cablecar

LIS Tel. 033 855 22 49
www.isenfluh.ch



033 822 29 19

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
6.00–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Mittwoch, 6.00–12.00 Uhr
Samstag, 6.00–12.00, 13.30–16.00 Uhr

Vom 29.9. bis und mit 21.10.2019
machen wir Betriebsferien.



... an der idyllischen Fischerbucht direkt am Brienzensee

Tel. 033 845 84 58
www.dulac-iseltwald.ch

Sport

Samstag/Sonntag, 5./6. Oktober
Dart Turnier Brienzwiler
Turnhalle Brienzwiler
www.brienzwiler.ch

Samstag, 12. Oktober
Brienzseeelauf
12.00 Uhr, www.brienzseeelauf.ch

Täglich
Paragliding mit Skywings
Tourist Information, Ringgenberg
www.interlaken.ch

Täglich
Tennis spielen in Brienz
Montag – Donnerstag 8
Samstag – Sonntag: 9.00 – 22.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 18.00 Uhr

Jeden Montag und Dienstag
Yoga in Brienz
Montag: 18.30 – 20.00 Uhr
Dienstag: 9.00 – 10.30 Uhr
www.om-shakti-yoga.ch

Lotto

Sonntag, 6. Oktober
Lotto-Match vom Samariterverein Habkern
14.00 bis 20.00 Uhr, Sporthotel Habkern
www.interlaken.ch

Samstag, 19. Oktober
Lottomatch Hofstetten
Mehrzweckhalle Hofstetten
www.hofstetten-ballenberg.ch

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt für Vereine, Institutionen und Gewerbe von Interlaken, Matten, Unterseen, Beatenberg, Bönigen, Därli, Goldswil, Gsteigwiler, Habkern, Iseltwald, Leissigen, Niederried, Ringgenberg, Saxeten, Sundlauenen, Wilderswil, Gimmelwald, Gündlischwand, Isenfluh, Lauterbrunnen, Lüttschental, Mürren, Stechelberg, Wengen, Zweilütschinen, Axalp, Brienz, Brienzwiler, Ebbligen, Gadmen, Hofstetten, Innertkirchen, Oberried, Planalp und Schwanden.

Herausgeber/Realisation/Datenannahme für alle Beiträge/Inserate/Vereine Werd & Weber Verlag AG, Rahel Weingart, Dominic Siegrist, Gwattstrasse 144, 3645 Gwatt, Tel. 033 336 55 55, Fax 033 336 55 56, boedeli-info@weberag.ch
Leitung BödeliInfo/BrienzInfo, Inserate und Gewerbesiten Doris Wyss, Tel. 033 336 55 55, boedeli-info@weberag.ch

Kirche

Sonntag, 6./13./27. Oktober
Gottesdienst
09.45 Uhr, Burg Ringgenberg, Burgkirche
www.kircheringgenberg.ch

Dienstag, 8. Oktober
Begegnungskreis
14.30 bis 16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Ringgenberg
www.kircheringgenberg.ch

Mittwoch, 9. Oktober
Trauercafé Interlaken
19.00 bis 21.30 Uhr, Stadthaus Unterseen
www.srk-berb.ch/oberland

Dienstag, 29. Oktober
Gruppe 25+ «Vorbereitung Programm 2020»
20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Matten
www.refinterlaken.ch

Verschiedenes

Donnerstag, 3. Oktober
Alpabzug
14.00 bis 14.30 Uhr
Beatenberg, www.interlaken.ch

Sonntag, 6. Oktober
Tessinerfest «Viva la Ticino»
Freilichtmuseum Ballenberg
10.00 – 17.00 Uhr, www.ballenberg.ch

Dienstag – Donnerstag, 8. – 10. Oktober
Axalp Flugvorführung
14.00 bis 15.30 Uhr, Ebenfluh
www.armee.ch/axalp

Vertreter des Vereinskongress Interlaken Peter Wenger, Präs. Vereinskongress Interlaken, PF 336, 3800 Interlaken, Tel. 077 430 17 35; Nöldy Baumann, Präs. IG Sport Bödeli, Tel. 079 632 76 70

Titelseite Erika Trolliet
Foto Erich Häslar, Interlaken

Druck Swissprinters AG
ISSN 1662-0984
Auflage 20 500 Expl.

Erscheinungsweise 12 x jährlich, Ausgabe November 2019 erscheint am Donnerstag, 31. Oktober 2019.
Beiträge per Mail an: boedeli-info@weberag.ch

Annahmeschluss: Montag, 11. Oktober 2019
Alle Beiträge erscheinen auch im BödeliInfo

Samstag/Sonntag, 12. – 13. Oktober
Brächette – Traditionelles Handwerk im Ballenberg
Freilichtmuseum Ballenberg
10.00 – 17.00 Uhr, www.ballenberg.ch

Donnerstag, 17. Oktober
Spielnachmittag
14.00 bis 17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ringgenberg, www.interlaken.ch

Freitag, 18. Oktober
Blutspenden
15.30 bis 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Matten www.interlaken.ch

Sonntag, 20. Oktober
Tag der offenen Tür
14.00 Uhr, Beatenberg, www.interlaken.ch

Freitag, 25. Oktober
Blick in die Tiefe des Universums
18.30 bis 20.30 Uhr
Habkern, www.habkern.ch

Dienstag, 29. Oktober
Pro Senectute - Tanznachmittage 2019
14.00 bis 17.00 Uhr
Casino Kursaal Interlaken
www.be.prosenectute.ch

Täglich
Lamatrekking ab Wilderswil
Lamahof Wilderswil, Wilderswil
www.lamatrek-jungfrauregion.ch

Samstag und Sonntag
Lama-Trekking in Brienz
Anmeldung: Tel. 079 333 70 35
www.lama-ranch-brienz.ch

Lesen Sie uns online – weltweit:
www.boedeli-info.ch



Als Gratis-App für iPhone und iPad



«Rund um die Uhr bereit für die kleinen und grossen Sorgen der Bewohner.»

Für Erika Trolliet – Immobilienbewirtschafterin der Howell Home AG in Iseltwald – stehen die Mieter und Eigentümer im Mittelpunkt.

Verträumt liegt das Dorf Iseltwald am Brienersee. Erika Trolliet, seit 2012 arbeiten Sie als Immobilienbewirtschafterin hier. Vor einem Jahr haben Sie Iseltwald auch als Familien-Wohnort gewählt.

Ich schätze die ruhige Lage am Brienersee sehr. Hier fühlt man sich, abseits vom hektischen Treiben, immer ein bisschen wie in den Ferien. Dies, obwohl der Ort nur ein paar Fahrminuten vom pulsierenden Bödeli entfernt liegt.

Was macht Iseltwald für Sie zum idealen Wohnort?

Hier finden Kinder noch reichlich Platz zum Spielen. Sei es in einer intakten Natur rund um das Dorf oder am See. Man kennt die Nachbarn, lebt nicht inkognito in irgendeinem steri-

len Quartier und pflegt ein lebendiges Dorfleben mit aktiven Vereinen. Die Gemeinde ist überschaubar und funktioniert dank ihren traditionellen Strukturen gut. Als Familie fühlt man sich willkommen. Dies schafft ein gutes Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit.

Und die Infrastruktur...

...sie stimmt. Iseltwald ist durch den öffentlichen Verkehr durch Bus und Schiff gut erschlossen. Dank der Nationalstrasse sind wir in einer Stunde in Bern oder Luzern. Bis heute haben wir es geschafft – dank des unermüden Einsatzes vieler Dorfbewohner – unser «Lädeli», als modernen Dorfladen mit einer Postagentur zu erhalten.

Vor sieben Jahren hat Ihre Berufslaufbahn bei der Howell Home AG begonnen.

Dank meinen beruflichen Grundlagen im Bankwesen und Hypothekengeschäft, habe ich bei der Howell Home AG zu Beginn buchhalterische Aufgaben in der Verwaltung übernommen. Durch meine berufsbegleitende Weiterbildung bin ich heute als Leiterin für die Immobilienbewirtschaftung verantwortlich.

Die Howell Home AG ist eine Immobilien Gesellschaft...

...mit einer langen Tradition. Begonnen hat die Firmengeschichte mit der Gründung der «Benjamin Hofstetter Immobilien Treuhand». Zusammen mit Partnern entstanden verschie-

«Mit der Überbauung «Seepark» und dem Dorfzentrum hat die Gemeinde Iseltwald und die Howell Home AG ein Gesamtwerk geschaffen.»

dene Projekte wie die umfangreiche Sanierung der historischen Liegenschaft «Zur Stadt Paris» mitten im Zentrum von Interlaken oder die «Seepark Überbauung» in Iseltwald. Als Bewirtschafterin von Immobilien begleitet heute die Howell Home AG Liegenschaften von der Planung, dem Bau, bis hin zur Verwaltung. Kurz gesagt, den ganzen Lebenszyklus einer Immobilie. Dazu sind umfassende handwerkliche Kenntnisse im Baugewerbe nötig. Sei es, um die Bausubstanz einer bestehenden Liegenschaft beurteilen zu können, oder den Neubau eines Projekts mitzugestalten.

In Iseltwald hat Howell Home AG bauliche Akzente gesetzt.

Nach einer langen Planungsphase – 2005–2010 – ist die Überbauung «Seepark» entstanden. Gleichzeitig hat die Gemeinde Iseltwald das Dorfzentrum neu gestaltet. Die grosszü-

gige Anlage und die miteinander harmonisierenden Gebäude haben zu einem Gesamtwerk geführt, das Vorbildcharakter geniesst.

Ihre Firma besitzt und bewirtschaftet eine Reihe von Liegenschaften im Kanton Bern.

Spannende Projekte befinden sich noch in der Planung. So die «Lake Lodge» – ein Hostel für gehobene Ansprüche – im ehemaligen Hotel Alpenruhe in Iseltwald. Dazu kommen zwei Mehrfamilienhäuser in Interlaken. Wir verstehen uns jedoch primär als Immobiliendienstleister.

Welche Dienstleistungen kann ein Besitzer einer Liegenschaft erwarten?

Wir bewirtschaften für unsere Kunden Mietliegenschaften mit allem was dazugehört: Von der Auswahl der Mieterinnen und Mieter, dem Er-

stellen der Mietverträge bis hin zum Inkasso der Mietzinse und den Nebenkosten. Über jede Liegenschaft führen wir eine professionelle Buchhaltung, die eine reelle Budgetplanung möglich macht, um die Finanzierung von Renovationsarbeiten sicherzustellen.

Und beim Stockwerkeigentum...

...organisieren wir die jährlichen Eigentümerversammlungen und übernehmen all die Aufgaben, die man von einer optimalen Rundumbetreuung und Hausverwaltung erwartet. Bei beiden Eigentumsformen legen wir grossen Wert auf den langfristigen Werterhalt. Bei allen Wohnliegenschaften ist die Wohnqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner natürlich zentral. Bei vermieteten Immobilien müssen wir natürlich realistische Renditeziele im Auge behalten.

Foto linke Seite:

Erika Trolliet, Immobilienbewirtschafterin der Howell Home AG in Iseltwald

Erika Trolliet

Jahrgang: 1989

Zivilstand: verheiratet

Hobbys: Familie, Stand Up Paddling, Klettern, Skifahren, Schlitteln, Zeichnen und Malen

Beruflicher Werdegang: Ausbildung bei der Raiffeisenbank Lütchinentaler Grindelwald, vier Jahre Tätigkeit als Bankfachkauffrau, Ausbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen, Ausbildung zur Immobilienbewirtschafterin mit eidg. Fachausweis.

Internet: www.howell-home.ch



Dreck	▼	Körperglied	Radkränze	▼	römische Rache-göttin	▼	Stromspeicher (Kurz-wort)	Abk.: Abbil-dung	Abk.: Rechts-anwälte	Abk.: Anzeige	Säckchen	▼	Irland in der Landes-sprache	zu keiner Zeit
öffentlicher Frequenzbereich	▶	▼	▼				Halb-insel in Vorder-asien	▶	▼	▼	▼			▼
Altbun-desrat (Joachim) † 1879	▶				Bewoh-ner der Zucker-rohrinsel	▶			○ ₂				Farbton	
Umwelt, Lebens-kreis	▶						Ein-künfte	▶					▼	
▶		○ ₉							Fusshebel		mit von der Partie			Fluss zum Zürich-see
männl. Kind		arab. mantel-artiger Umhang		Abk.: Kraft-fahrzeug					▶	○ ₇		▼		▼
Streit, Zwist	▶	▼		▼					ugs.: Lawine	▶				
Spiege-lung auf Flächen	▶	moderne Mietform (engl.)		Morgen-rock (franz.)					Untier	Stadt bei Bologna (Italien)		weiches Reini-gungs-gerät		
▶	○ ₄			▼					▶	▼	○ ₈			
Greif-werk-zeug		franz.: nein		Wasser-behälter mit Henkel					persön-liches Fürwort (4. Fall)	▶				○ ₁
▶		▼		▼					Flugzeug-besat-zung (engl.)		Binde-wort			Hart-schalen-frucht
Einzel-vorträge	▶		○ ₃		Kopf-schutz für den Radler	▶	roma-nisch für Lenzer-heide	Abk.: mexi-kanisch	Spass-macher im Zirkus	▶		○ ₅		▼
▶					Ort im Glarner-land	▶			Ruhe-störung, Lärm	▶				
gering-fügig		Wind-erzeu-ger, Ven-tilator									Ort süd-westlich von Chur (Domat/...)			
Hab-, Raff-sucht	▶				Gemisch	▶			Stadt am Rhein	○ ₆				

NEU: Feierabendfahrt Brienzersee

Täglich 18. Mai bis 20. Oktober
Dauer Rundfahrt: 1 Std. 10 min.

Interlaken Ost ab 16.07 und 17.27
Interlaken Ost an 17.15 und 18.35
(jeweils Halt in Iseltwald)

Mehr Infos: bbs.ch/schiff

www.kanzlit.ch
s1515-22

Knobeln Sie mit!

Wir verlosen 1 Tageskarte der BLS im Wert von Fr. 102.–

Talon einsenden an Weber AG, Kreuzworträtsel BödéliInfo/BrienzInfo, Gwattstrasse 144, 3645 Gwatt. Oder schreiben Sie uns eine E-Mail mit dem Lösungswort sowie Ihrem Namen und Adresse an: wettbewerb@weberag.ch.

Teilnahmeschluss: Freitag, 11. Oktober 2019.
Die Lösung finden Sie in der nächsten Ausgabe.
Wir wünschen viel Spass!

Lösungswort September: Herbstwetter
Gewinner: Lotte Mattmüller, Brienz

Lösungswort Kreuzworträtsel Oktober 2019

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Vorname _____

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Nebst den administrativen Aufgaben gilt es, sich den vielen kleinen und grösseren Anliegen der Kunden – Eigentümer oder Mieter – anzunehmen. Für sie sind wir der verlässliche, erste Ansprechpartner.

Bedeutet dies jederzeit verfügbar zu sein?

Ein Wasserschaden kann nicht auf die lange Bank geschoben werden. Das gleiche gilt für eine nicht funktionierende Heizung. Sicher an einem Freitagabend, wenn die Monteure schon beim «Firabebier» sitzen. Weniger einschneidende Pannen können auch während der Geschäftszeiten erledigt werden. Ein verlorener Wohnungsschlüssel – kurz nach Mitternacht – Nachtlärm aus dem Nachbarmizil runden das Programm ab...

«Der 24 Stunden Pikettdienst funktioniert auch von zu Hause aus.»

Vor ein paar Monaten sind Sie glückliche Mutter einer Tochter geworden.

Ende Juni ist unsere süsse Tochter auf die Welt gekommen. Ella, ein Sonnenschein, der uns zu einer richtigen, glücklichen Familie macht.

Wie schaffen Sie es Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen?

Ich habe das Glück teil eines dynamischen, familiären Betriebs zu sein.

Ein kleines Team von fünf Personen, das sich die vielen Aufgaben rund um die Betreuung der Liegenschaften teilt. Dazu kommt, dass unser neues Haus nur ein Steinwurf von unseren Büros entfernt liegt. Dank einer ausgezeichneten Vernetzung können auch Arbeiten von zu Hause aus erledigt werden. So auch der Pikettdienst, der unseren Kunden rund um die Uhr zur Verfügung steht.

Und die beiden Grossmütter?

Sie wohnen in Grindelwald und Maten und können es kaum erwarten, ihre jüngste Grosstochter zu betreuen. Auch hier zeigt sich: Iseltwald ist als Arbeitsplatz und Wohnort ideal, nicht zuletzt durch seine gute Erreichbarkeit.



Erika Trolliet mitten in der Überbauung «Seepark» in Iseltwald

Anekdote

In unserem Job gehören Wohnungsabnahmen und -übergaben zum Alltagsgeschäft. Dabei stellen wir immer wieder fest, wie vorsichtig wir mit Mieterwünschen während der Mietdauer sein müssen. Ein Mieter hatte uns gefragt, ob es in Ordnung sei, wenn er zwischendurch Besuch von Interessenten für seine Bilder bekommt. Wir haben nichts Böses geahnt und dies bewilligt. Bei der Wohnungsabnahme haben wir dann die Kunst an den Wohnungswänden vorgefunden und nicht auf den Leinwänden.

Smartphone oder «das Gerät, das auf einem Kinderspielplatz nichts zu suchen hat».

Überall sind sie, diese Smartphones. Im Zug, im Restaurant, im Kino, beim Wandern, auf der Strasse, ja sogar auf dem Kinderspielplatz wird eifrig darauf rumgetippt.

Es kennt keine Altersgruppen: vom Kindergarten bis ins Altersheim trifft man sie an. Beängstigend wie viel Raum dieses kleine Gerät einnimmt...

*Keeoma Fischer
Unterseen*



Ich wage zu behaupten, meine Generation war die Letzte, die eine Smartphone-freie Kindheit geniessen durfte. Bewusst sage ich «geniessen durfte», ich bin nicht zwingend eine Befürworterin dieser extremen Smartphone Generation. Insbesondere wenn ich sehe, wie sehr es unser Leben bestimmt und was wir dadurch alles verpassen. Dazu eine kleine Geschichte:

Ein Abendspaziergang mit dem Baby im Tragetuch ist etwas Wunderbares. Baby kann anschliessend gut schlafen und Mama ist glücklich darüber. Bei uns in der Nachbarschaft hat es einen kleinen Spielplatz, der rege genutzt wird. Ein simpler Spielplatz, aber mit allem was es haben sollte:

Zwei Schaukeln, eine Balkenwippe, ein Spielhaus mit Klettergerüst und Rutsche. Ein kleines aber feines Kinderparadies. An besagtem Ort spazieren wir häufig vorbei. Kürzlich habe ich dort eine Situation beobachtet, die mich bestimmt auch grausen würde, wenn ich selbst keinen Nachwuchs hätte. Zwei junge Mädchen, schätzungsweise 10 Jahre alt, sassen sich auf der Balkenwippe gegenüber, beide ein Smartphone in der Hand.

Mit konzentriertem und starrem Blick fokussierten sie sich auf das Gerät vor ihnen, jede für sich. Zu Beginn fand ich die Szene etwas belustigend und musste kurz schmunzeln. Erinnernte mich irgendwie an einen Zombiefilm. Wir liefen verlangsamt vorbei und nichts tat sich. Keine Mimik veränderte sich, keine Handlung fand statt. Ich fand das so bizarr, dass ich beschloss mich auf die Sitzbank zu setzen und diese Szene weiterzuverfolgen. Es war wohl das Langweiligste, das ich jemals in meinem Leben tat. Nach gefühlter Ewigkeit endlich eine Bewegung: Eines der Mädchen hob den Kopf und schaute das andere Mädchen an. In dem Moment wünschte ich, ich hätte Popcorn dabei gehabt.... Trommelwirbel... «Sag mal, welchen Effekt findest du am besten für mein neues Bild auf Instagram? Es fällt mir soo schwer mich zu entscheiden!» Das andere Mädchen hob nicht mal den Kopf, nu-



«Der grösste Fehler, den man bei der Erziehung zu begehen pflegt, ist dieser, dass man die Jugend nicht zum eigenen Nachdenken gewöhnet.»

schelte den Namen ihres Lieblingseffekts vor sich hin, und vertiefte sich wieder. Ich war entsetzt und hätte mich bestimmt am Popcorn verschluckt. Unsere Entscheidungen in der Kindheit waren jetzt auch nicht lebensverändernd. Mir ist aber die Entscheidung, welches eklige Kraut wir noch in die Hexensuppe mischen sollten, damit es wohlbemerkt noch mehr stinkt, wesentlich sympathischer, als welcher Fotoeffekt ein 10-jähriges Mädchen aussehen lässt wie ein 20-jähriges Model...

Für meinen kleinen Schützling wünsche ich mir ein Umfeld, das mehr wieder aufeinander achtet und sich gegenseitig wahrnimmt. Wir sind keine Maschinen. Unser Leben findet hier und jetzt mit unseren Mitmenschen statt. Warum nicht eurem Gegenüber im Zug ein Lächeln schenken? Erzählt euch doch eine Geschichte aus eurem Leben beim gemütlichen Essen im Restaurant. Anstatt Instagram zu informieren, wie der neue Kinofilm war, könntet ihr euch mit eurem Sitznachbarn darüber austauschen, und der Sonnen-

untergang ist in Wirklichkeit atemberaubender als auf jedem Smartphone Bildschirm.

Ihr macht den entgegenkommenden Fussgängern einen Gefallen, wenn ihr die kitschigen Whatsapp-Nachrichten an euer Schätzi in Ruhe auf einer Parkbank versendet... Und «herrgottstärneinhibald», schickt eure Kinder doch bitte ohne Smartphone auf den Spielplatz! Bestimmt gibt es dann beim Abendbrot mehr zu erzählen...

OKTOBER 2019 IN DER BRASSE



Donnerstag, 3. Oktober, 21.15 Uhr

MISS T AND THE MAD TUBES – ROCKABILLY

Ganz grosser Rock'n'Roll mit einem extremen Groove, basierend auf dem authentischen Rhythm'n'Blues und Rockabilly der 50er Jahre. Während bei den Mad Tubes der boppende Blues im Vordergrund steht, ist es im Zusammenspiel mit der Sängerin Miss T. mehr der tanzbare, swingende Groove des Rhythm'n'Blues, ganz im Stil der schwarzen R&B-Queens Ruth Brown oder Varetta Dillard.



Samstag, 5. und Samstag, 12. Oktober, 16.00 – 18.00 Uhr
PRO-BIER SAMSTAG – HAST DU SCHON MAL PRO-BIERT...?

Lass dich mitnehmen auf eine Reise durch die Bierwelt mit einem Abstecher in die bekanntesten Bierländer der Welt und mit einer grossen Vielfalt an Bierstilen und Geschmäckern. Dazu servieren wir verschiedene Tapas und Häppchen. CHF 25.00 p.Person. Unbedingt voranmelden: 033 822 32 25 (Nächste Daten: 2. November, 7. Dezember).



Donnerstag, 10. Oktober, 21.15 Uhr

MASON RACK BAND – GARAGE BLUES-ROCK

Mason Rack und sein Trio sind pures Adrenalin für die Ohren. Dampfende, brodelnde Gitarrenklänge treffen auf beständig wogende, pumpende und pulsierende Rhythmen. Über allem thront die markante, raue Stimme von Mason. Diese Musik atmet den Blues, während der Rock'n'Roll durch ihre Adern treibt. Mason Rack ist ein fantastischer Musiker, der zu atemberaubender Slidegitarrenakrobatik neigt.



Donnerstag, 17. Oktober, 21.15 Uhr

THE ENGINE – ROCK

The Engine spielen gerade, schnörkellose Rock Musik. Mitunter mischen sich Einflüsse wie Punk, Funk oder Country darunter. Sie erfinden das Rad nicht neu, wollen aber kräftig daran drehen mit Eigenkompositionen und viel Live-Drive bei ihren Konzerten.



Donnerstag, 24. Oktober, 21.15 Uhr

THE SECOND COUSINS – BLUES

Cla Nett und Kurt Bislin spüren dem so besonderen Gefühl des Blues nach, begegnen ihm mit Hingabe und Respekt und spielen ihn fernab jeder Drei-Akkord-Banalität ehrlich und pur. Sie spielen den Blues authentisch-hypnotisch und im besten Sinne traditionell: Eigenes und Covers – von Chicago-Blues und rauen Tönen aus Mississippi und Louisiana bis zu New Orleans Style Rumba.



Donnerstag, 31. Oktober, 21.15 Uhr

MICHAEL OERTEL BAND – ROCK, BLUES, POP

Michael Oertel lässt seine Musik nicht in eine Schublade stecken und spricht alle Altersgruppen an. Die Michael Oertel Band bilden ein eingespieltes, facettenreiches Groovefundament, welches eine abwechslungsreiche Live Show mit grossen Spannungsbögen und Tiefe garantiert. Ein musikalisches Erlebnis, dass sowohl Fans aktueller Pop-Musik, als auch den alten Bluesliebhaber aufhorchen lässt.